

Konstituierende Sitzung der Interessenvertretung für ältere Menschen der Wissenschaftsstadt Darmstadt

4. November 2015 18.30 — 21.00 Uhr

Ergebnisprotokoll

Wissenschaftsstadt Darmstadt
Magistratssitzungssaal Graz

Anwesende: siehe Liste
Entschuldigt: Herr Dr. Sabais

1. Begrüßung

Frau Akdeniz begrüßt alle Mitglieder der Interessenvertretung und interessierte Gäste ganz herzlich. Darunter Herrn Frohnert als Vorsitzenden der Fachkonferenz Altenhilfe. Herr Nieswandt vom Darmstädter Echo wird als Vertreter der Presse ebenso begrüßt. Die hohe Wahlbeteiligung von 36,4% spricht ebenso für ein großes Interesse an der Arbeit der Interessenvertretung, wie die Anzahl der Gäste bei der heutigen Sitzung.

Die Interessenvertretung basiert auf der Rechtsgrundlage der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) § 8c.

2. Feststellung der Gültigkeit der Wahl

Nach § 16 der Wahlordnung für die Wahl der Interessenvertretung für ältere Menschen hat die neu gewählte Interessenvertretung über die Gültigkeit der Wahl zu beschließen. Frau Akdeniz erklärt, dass in der Ausschlussfrist von 2 Wochen nach der Bekanntmachung des endgültigen Wahlergebnisses am 01.10.2015 im Darmstädter Echo keine Einsprüche eingegangen sind. Somit beschließen die anwesenden Mitglieder der Vollversammlung die Gültigkeit der Wahl. Frau Akdeniz stellt heraus, dass über das Delegationsprinzip auch Personengruppen stärker berücksichtigt werden können, die sich nicht- oder nur eingeschränkt selbst vertreten können. Alle Delegierten wurden satzungsgemäß durch den Vorstand der Fachkonferenz Altenhilfe bestätigt. Die Wahlergebnisse sind im Anhang beigelegt.

3. Vorstellung der gewählten und der delegierten Mitglieder

Aus der Verwaltung sind Frau Koss, Leiterin Amt für Soziales und Prävention, Frau Marion Schmitt, Altenhilfeplanerin und Herr Wolfgang Linck, Abteilungsleiter Altenhilfe anwesend. Frau Schmitt ist für die Interessenvertretung Ansprechpartnerin seitens der Verwaltung. Auch Frau Koss wird in ihrer Funktion die Interessenvertretung unterstützen.

Im Anschluss erfolgt eine Vorstellungsrunde der Anwesenden. Hierbei wird das große Interesse und Engagement aller Anwesenden an den anstehenden Aufgaben der Interessenvertretung deutlich. Die vielfältigen persönlichen Kenntnisse und Kompetenzen der Anwesenden sieht Frau Akdeniz als Schlüssel, sich in den Beteiligungsprozess einzubringen. Deutlich wird auch die Bereitschaft, sich sachlich mit seniorenrelevanten Themen auseinander zu setzen und konstruktive Ergebnisse erreichen zu wollen. Hieraus ergeben sich wichtige Impulse für die politische Ebene zur seniorenpolitischen Weiterarbeit. Die bereits vorhandenen guten Kooperationsstrukturen und Bereitschaft zu weiterer

Zusammenarbeit lassen einen lebendigen Dialog erwarten. Die Interessenvertretung versteht sich als Lobby für Themen, die ältere Menschen bewegen und betreffen.

4. Wahl des Vorstands

Als Arbeitsgrundlage erhalten alle Mitglieder der Interessenvertretung nochmals die verabschiedete Satzung und Wahlordnung, die auch hier eingesehen und herunter geladen werden können:
<http://www.darmstadt.de/rathaus/politik/wahlen-und-abstimmungen/wahl-der-interessenvertretung-fuer-aeltere-menschen-der-wissenschaftsstadt-darmstadt/> Die heute anwesende Vollversammlung wählt den Vorstand aus ihren Reihen.

Es wird festgestellt, dass heute 25 stimmberechtigte Mitglieder der Vollversammlung anwesend sind, 18 gewählte und 7 delegierte Personen. Die einfache Mehrheit liegt demnach bei mindestens 14 Stimmen.

Laut §9 Abs. 3 der Satzung besteht der Vorstand aus:

- a) der/dem Vorsitzenden,
- b) der/dem stellvertretenden Vorsitzenden,
- c) zwei Beisitzerinnen/Beisitzern, von denen eine/r zum Schriftführer/in sowie eine/r zur/zum stellvertretenden Schriftführer/in benannt wird.

§9 Abs. 4 der Satzung besagt: Die Vorstandsmitglieder werden von der Vollversammlung mit einfacher Stimmenmehrheit aus ihrer Mitte in der ersten Sitzung nach der Wahl gewählt.

Herr Nürnberg stellt den Antrag auf eine geheime Wahl. Der Antrag wird angenommen.

Frau Schmitt erklärt kurz das Wahlprocedere.

Für die Wahl des **ersten Vorsitzenden** werden Herr Bender (VDK), Herr Nürnberg (Senioren und Seniorinnen im DGB) Herr Nowak (SPD Senioren) und Herr Ludwig (Älter werden im Stadtteil) vorgeschlagen. Auf Nachfrage von Frau Akdeniz wollen die Herren Nürnberg, Nowak und Ludwig nicht kandidieren. Herr Bender ist bereit zu kandidieren und tritt als alleiniger Kandidat an. Frau Neumeyer stellt den Antrag, per Akklamation und nicht geheim zu wählen. Der Antrag wird mit 24 Ja-Stimmen und einer Enthaltung angenommen.

Frau Akdeniz bittet um Handzeichen wer für die Wahl von Herrn Bender als ersten Vorsitzenden stimmt.

Ergebnis:

23 Ja-Stimmen,
zwei Enthaltungen,
keine Nein-Stimmen.

Herr Bender nimmt die Wahl an und bedankt sich sehr für das ihm entgegengebrachte Vertrauen. Frau Akdeniz und die Anwesenden gratulieren Herrn Bender ganz herzlich.

Für die Wahl zum/ zur **zweiten Vorsitzenden** werden folgende Vorschläge gemacht: Frau Schwarz (Seniorinnen und Senioren im DGB), Herrn Nowak (SPD Senioren) und Herrn Kumme (Christlich Demokratische Union Deutschlands/ Senioren-Union). Die Benannten sind bereit zu kandidieren. Es wird einstimmig festgelegt, geheim zu wählen.

Ergebnis:

Die 25 gültigen Stimmen verteilen sich wie folgt:

Herr Nowak drei Stimmen,

Herr Kumme vier Stimmen,

Frau Schwarz 18 Stimmen,

keine Nein-Stimmen,

keine Enthaltungen.

Frau Schwarz nimmt die Wahl an und bedankt sich ganz herzlich für das Vertrauen.

Für den **Beisitz als Schriftführer/in** wird Herr Kumme (Christlich Demokratische Union Deutschlands/ Senioren-Union) von Frau Ludwig vorgeschlagen. Herr Kumme ist bereit zu kandidieren. Es wird einstimmig entschieden, per Akklamation und nicht geheim zu wählen.

Ergebnis:

18 Ja-Stimmen,

keine Nein-Stimmen,

sieben Enthaltungen.

Herr Kumme bedankt sich für das Vertrauen und nimmt die Wahl an.

Für den **Beisitz und stellvertretende Schriftführung** nach §9, Abs.3c der Satzung werden für die Wahl vorgeschlagen: Frau Neumeyer (Aka 55+), Herr Nowak (SPD Senioren), Herr Ludwig (Älter werden im Stadtteil) und Herr Schaldach (Aka 55+). Herr Nowak verzichtet auf die Kandidatur, Frau Neumeyer, Herr Schaldach und Herr Ludwig sind bereit zu kandidieren. Es wird einstimmig entschieden, dass die Wahl geheim stattfindet.

Ergebnis:

Die 25 gültigen Stimmen verteilen sich wie folgt:

Herr Schaldach vier Stimmen,

Herr Ludwig neun Stimmen,

Frau Neumeyer 12 Stimmen,

keine Nein-Stimmen,

keine Enthaltungen.

Frau Neumeyer nimmt die Wahl an und bedankt sich ganz herzlich für das Vertrauen.

5. Offizielle Übergabe der Moderation

Frau Akdeniz übergibt Herrn Bender offiziell die Leitung der Vollversammlung.

Herr Bender bedankt sich für das Vertrauen und dankt Frau Akdeniz und der Verwaltung für die bisher geleistete große Unterstützung. Herr Bender hebt hervor, dass er sich eine gute Zusammenarbeit in der Interessenvertretung, mit der Sozialdezernentin und der Verwaltung wünscht.

Zunächst möchte er gemeinsam mit der Interessenvertretung die Geschäftsordnung erarbeiten und dann verschiedene Arbeitsgruppen bilden. Herr Bender macht den Vorschlag, sich zunächst im Vorstand zu treffen und dann als bald möglich für eine neue Vollversammlung einzuladen.

6. Weitere Absprachen

Herr Bender und die weiteren Mitglieder des Vorstandes vereinbaren einen Termin mit Frau Schmitt für die Übergabe der Geschäftsstelle und Weiterarbeit.

Für das Protokoll: Wolfgang Linck
 Amt für Soziales und Prävention
 Leitung Abt. Altenhilfe
 Frankfurterstr. 71
 64293 Darmstadt
 06151 13 2769

Marion Schmitt
Amt für Soziales und Prävention
Altenhilfeplanung
Frankfurterstr. 71
64293 Darmstadt
06151 13 2505

Datum: 11.11.15